

- Essenz:** Liebliche Kinder, werdet seelenbewusst und ihr werdet leicht fähig sein, eure Verbindung zur alten Welt abubrechen und eine Beziehung mit der neuen Welt zu schmieden. Eure Liebe für den einen Vater wird gefestigt werden.
- Frage:** Welche Kinder können ihren Intellekt ständig mit der überweltlichen Mutter und dem überweltlichen Vater in Verbindung halten?
- Antwort:** Es sind die Kinder, die lebendig sterben und konstant im göttlichen Dienst beschäftigt bleiben; die Zuhause mit ihrer Familie leben und den Dienst tun, den Intellekt von allen mit dem Vater zu verbinden; die anderen die Erleuchtung geben, die sie selbst vom Vater erhalten haben, und die anderen den Weg zeigen, rein zu werden, um sie zu Meistern des Himmels zu machen. Der Intellekt dieser Kinder ist automatisch mit dem Vater verbunden.
- Lied:** Wer ist der Vater und wer ist die Mutter?

Om Shanti. Was bedeutet dieses Lied? Es besagt: „Vergesst eure weltliche Mutter, euren weltlichen Vater, eure Freunde und Verwandten und verbindet euer Bewusstsein jetzt mit eurer wahren Mutter – eurem wahren Vater, dem Schöpfer der Welt. Unterbrecht jetzt eure Beziehungen zu Eltern, Freunden und Verwandten etc. und übertrag sie auf den Einen.“ Dieser Eine wird auch „Mutter und Vater“ genannt. „Du bist Mutter und Vater für uns und wir sind Deine Kinder.“ Alle sagen das zu dem Einen. Die lokik Eltern von allen sind unterschiedlich. Dieser Eine ist Mutter und Vater von ganz Bharat, der ganzen Welt. Gehört daher jetzt zur überweltlichen Mutter und zum überweltlichen Vater und lasst eure weltlichen Freunde und Verwandten hinter euch. Hierfür braucht ihr das Wissen, wie man seelenbewusst wird. Solange ihr nicht bewusst wieder Seelen seid, ist es sehr schwierig, frei zu werden. Brecht aus euren Beziehungen zur alten Welt aus und verbindet euch mit der neuen Welt. Das ist eine Besonderheit. Eine Beziehung mit einem begrenzten Zuhause zu brechen, um eine neue begrenzte Verbindung einzugehen, das ist leicht! Das macht ihr in jedem Leben – abbrechen und neue Bindungen eingehen. Ihr verlasst ein Elternpaar, Freunde und nehmt euch andere. Wenn ihr den Körper wechselt, habt ihr neue Eltern, neue Freunde, Verwandte und Gurus etc. Hier geht es darum, lebendig zu sterben. Ihr wurdet lebend von den überweltlichen Eltern adoptiert, von Mutter und Vater. Vergesst jetzt all die Eltern usw. des Eisernen Zeitalters. Dieser Eine ist der Vater und wie Er gleichzeitig auch die Mutter ist, dass ist eine sehr tiefe Sache. Der Vater leiht sich diesen Körper aus und macht euch durch Brahma zu Seinen Kindern. Aber die Kinder vergessen dies immer wieder. Auf dem Weg der Ignoranz vergessen sie niemals ihre Eltern. Sie vergessen diese Mutter und diesen Vater, weil dies etwas Neues ist. Bleibt jetzt mit dieser Mutter und diesem Vater im Yoga verbunden und engagiert euch im Dienst. Kinder, wie der Vater sich um den Dienst kümmert, so seid ebenso daran interessiert! Man sagt: „Gott war damit beschäftigt die Welt zu erneuern.“ Das ist ein wirklich großes Unternehmen. Der Unbegrenzte Vater hat das unbegrenzte Anliegen, jeden zu reinigen. Für diese reine Welt des Himmels muss Er Raja Yoga lehren. Er muss sehr viele Seelen darin unterrichten. Es geht darum, alle wieder mit dem Vater zu verbinden, d.h. Yoga mit Ihm zu haben und das ist die Aufgabe von uns Kindern. Der Vater sagt: „Tut diesen Dienst während ihr Zuhause zusammen mit euren Familien lebt.“ Sannyasis kümmern sich auch darum, andere zu befreien und zu reinigen, weil Glück für sie wertlos wie Krähenmist ist. Auch sie haben eine Verantwortung und sie machen andere losgelöst und rein. Sie glauben, dass sie dafür ihre Familie verlassen müssen. Sie verstehen nicht, dass es darum geht, die

ganze unrein gewordene Welt zu verlassen. Erst wenn der Vater kommt und uns eine Vorstellung von der reinen Welt gibt, können wir unsere Verbundenheit mit der unreinen Welt lösen. Dennoch sehen sie sich in der Verantwortung. Sie verlassen sie ihr Zuhause und ihre Familien und inspirieren viele andere zu Loslösung und einem reinem Leben. Dafür werden sie auch gelobt. Wenn diese Religion des Verzichts nicht wäre, wäre Bharat durch das Feuer der Begierde schon völlig ausgebrannt. Der Vater erklärt hier, wer jenen rajoguni (mittelreinen) Verzicht etabliert und wer diesen satopradhanen (vollkommen reinen) Verzicht etabliert. Ihr Führer war Shankaracharya und er hatte auch viele Anhänger. Es gab vielleicht Hunderttausende oder Millionen von ihnen. Wenn sie nicht rein gelebt hätten, wäre die Zahl ihrer Anhänger nicht so angestiegen. Die Sannyasis haben daher etwas Gutes getan. Gottheiten werden als die Ersten gesehen und Sannyasis als die Zweiten. Alles hängt von der Reinheit ab. Die Welt muss unrein von rein und rein von unrein werden. Was auch immer ab Beginn des Goldenen Zeitalters an geschehen ist, ist im Drama festgelegt. Welche Visionen ihr auch in der Anbetung hattet, Sekunde für Sekunde werdet ihr nach einem Kreislauf wieder dieselben Visionen haben. Alles ist im Drama festgelegt. Versteht das Drama und den Kreislauf. Sitzt nicht einfach da und denkt: „Was immer im Drama ist – es ist gut.“ Jeder ist ein Schauspieler im Drama, aber jeder strengt sich für seinen Lebensunterhalt an. Niemand kann leben, ohne sich zu bemühen. Viele verstehen, dass dies ein Spiel ist und dass wir vom Höchsten Wohnort gekommen sind, um unsere Rolle zu spielen. Aber sie können dies alles nicht detailliert erklären. Sie wissen nicht, welche Religion zuerst kommt und wie die Welt erschaffen wird. Da sie nicht wissen, ob eine neue Welt erschaffen wurde, ob es der Vater ist, der kommt und die alt gewordene Welt erneuert, haben sie eine Zerstörung dargestellt und dann eine neue Welt. Der Vater kommt und erklärt euch diese Dinge. Dann seid auch ihr dafür verantwortlich, anderen zu erklären. Es gibt so viel Dienst zu tun. Der Vater zeigt euch den Weg in die Befreiung und in ein befreites Leben. Dafür seid ihr einen halben Kreislauf lang auf dem Anbetungsweg herumgestolpert. Der Vater kümmert sich darum, wie Er Seine Befreiungsarmee vergrößern kann, damit alle den Weg finden können. Kinder, sagt jedem, dass der Vater gekommen ist und euch Raja Yoga lehrt, genauso wie Er es im vergangenen Kreislauf getan hat. Von Ihm sagen die Menschen: „Gegrüßt sei Shiva.“ Er ist der Höchste von allen und Er wohnt am Höchsten Wohnort. Auch wir Seelen wohnen dort. Seelen werden immer als unsterblich betrachtet, sie verbrennen oder sterben niemals. Jede Seele hat eine Rolle in sich aufgezeichnet. Schaut auf euch selbst, die Seele, oder auf die wichtigen Seelen. Wenn ihr auf den Baum seht, denkt über das Hauptfundament nach, dann über die Äste und Zweige. Es gibt so viele Blätter, dass ihr sie nicht zählen könnt. Die Äste und Zweige könnte man zählen. Das Fundament dieses Baumes besteht somit wirklich aus uns Gottheiten. Dieses Fundament ist nun ebenso zerfallen wie das Fundament eines Banyanbaumes. Dennoch sind so viele Äste aufgetaucht und daraus entstehen die Blätter. Daher ist dies ein so großer, grenzenloser Baum. Ihr Kinder versteht dies unterschiedlich, entsprechend eures geistigen Einsatzes. Es ist aber nicht so, dass jemand den ganzen Tag über alles nachdenkt und es sich bewusst macht. Es ist schwierig, über alle Punkte gleichzeitig nachzudenken. Trotzdem dringen diese Punkte immer tiefer in das Bewusstsein derer ein, die den Wissensozean durchdenken. Wenn ihr euch des Baumes bewusst seid, denkt ihr auch an den Vater, den Samen. Auch wir sind die Bewohner dieses Ortes und dann sind wir die Allrounder dieses Baumes, die zu Beginn kommen und bis zum Ende bleiben. Wenn ihr eure unreine Stufe erreicht habt, den totalen Niedergang, dann hat auch der ganze Baum diese Stufe erreicht. Jene, die zu Beginn erlebten, sind nun auch alt geworden. Die anderen Äste kommen später und sind jetzt auch alt. Die Dienstfähigen beschäftigen sich als Babas Helfer damit, wie die Menschen wieder Gottheiten werden können. Dies muss erklärt werden. Ihr wart Gottheiten und dann wurdet ihr Krieger. Nur ihr könnt über euer Horoskop der 84 Leben sprechen. Nur wenn diese Dinge fortwährend in euer Bewusstsein sickern,

könnt ihr anderen erklären. Denkt darüber nach, wie ihr Kinder Baba helfen könnt. Es sollte euch bewusst sein, wie ihr jedem die Geheimnisse des Dramas erklären könnt; wie ihr den Yoga ihres Intellektes mit dem Vater verbinden und sie zu Bemühungen inspirieren könnt, um sie von Menschen in Gottheiten zu verwandeln; ihnen den Weg zu zeigen, wie sie ihre unbegrenzte Erbschaft vom Vater erhalten können. Nur jene, denen der Vater den Weg gezeigt hat, können ihn auch anderen zeigen. Allein der Vater kommt und lehrt euch Raja Yoga, das heißt, Er öffnet die Tore zur Befreiung und zu einem befreiten Leben. Durchdenkt während des ganzen Tages ständig den Ozean des Wissens und entwickelt auch eine sehr liebenswürdige Natur. Ihr solltet aufgrund des Charakters eines anderen weder innerlich „brennen“ noch „sterben“. Toleriert es einfach. Dient euch dadurch selbst. Verbringt so viel Zeit wie möglich mit Dienst. Fragt euch selbst: „Sage ich ständig ‚Baba, Baba‘?“ Baba beschäftigt sich mit dem grenzenlosen Dienst: „Was tue ich, Babas Kind? Ich sollte so viel Dienst tun.“ Ihr habt viel Zeit. Habt Mitgefühl mit all den Armen, die vom Vater getrennt sind. Sie stolpern weiter herum und handeln lasterhaft. Die Menschen trennen euch vom Vater und bringen alle durcheinander. Es ist die Pflicht von euch Brahmanen, jedem Wissen zu geben und sie vor Baba zu bringen. Ihr Brahmanen seid die wahren Kinder des Gottes der Gita. Euch wurde Autorität gegeben. Ihr habt nur noch das Wissen der Gita im Intellekt. Jene, die nicht erklären können, können nicht „Brahmanen“ genannt werden. Sie müssten als „halbe“ oder „viertel Brahmanen“ bezeichnet werden. Ihr Name lautet „Brahmane“, aber sie machen die Geschäfte von Shudras und ihr Intellekt ist wie der eines Shudras. In Ajmer gibt es die Pushkarni Brahmanen und sie erzählen aus den Schriften, der Gita. Das ist ihr Geschäft. Sie haben nicht die Aufgabe, in die Häuser der Menschen zu gehen und dort zu essen. Ihre Aufgabe ist, einfach die Schriften zu lesen und Almosen anzunehmen. Ihr seid wahre Brahmanen, die Kinder des Unbegrenzten Vaters. Prajapita Brahma ist der Vater der Menschheit und Shiv Baba ist der Vater aller Seelen. Er wohnt im Höchsten Wohnort. Er, der Eine, reinigt alle Unreinen und daher erinnert sich die ganze Welt an Ihn. Wenn sie sagen: „Oh Gott“, dann sind sie sich des Unkörperlichen bewusst. Dennoch verfangen sie sich in den Ketten der Gurus.

Sie wissen nicht einmal etwas über die Taten der von ihnen angebeteten Gottheiten. Sie betrachten sie als Puppen und beten sie an. Sie kennen ihre Berufung nicht; daher spricht man von „Anbetung von Puppen“. Es gibt so einen großen Unterschied. Viele Menschen irritiert das alles. Zwischen dem Charakter und den Gestalten der Gottheiten und denen der Menschen liegt ein Unterschied wie zwischen Tag und Nacht. Die Menschen singen: „Ihr seid angefüllt mit allen Tugenden und wir sind heruntergekommene Sünder.“ Sie sprechen davon, aber wer hat sie zu dem gemacht, was sie sind? Jetzt ist Welt wirklich wie eine Hölle. Können wir wieder Meister des Himmels werden? Die Menschen haben nie solche Gedanken. Auch ihr Kinder habt euch nie gefragt, ob ihr wie Gottheiten werden könnt. Ihr habt einfach weiter gebetet. Jetzt wisst ihr, dass ihr Gottheiten werdet, dass ihr einen hohen Status in eurem Königreich beanspruchen wollt und dass ihr euch dafür anstrengt. Seht nach innen und schaut, welchen Status ihr erreicht habt, wenn ihr jetzt euren Körper verlassen würdet. Ihr könnt auch fragen: „Wenn ich jetzt meinen Körper verlassen müsste, welchen Status würde ich erhalten?“ Baba könnte es euch sofort sagen: „Du hättest einen Status erreicht, der nur ein paar Cent wert ist. Du hättest einen Status erlangt, der nur acht Annas, zwölf Annas oder nur Muscheln wert ist.“ Vom Status eines Untertanen sagt man, dass er nur Muscheln wert sei. Seht euch eure Gesichter im Spiegel eures Herzens an: „Gibt es irgendein „affenartiges“ Benehmen? Unreine Arroganz ist dabei die Nummer eins. Ihr mögt Sinneslust und Ärger beherrschen, aber die körperliche Arroganz ist der stärkste Feind (Nr. 1). Nur durch Seelenbewusstsein könnt ihr all die Laster abkühlen. Erst wenn eure Liebe mit dem Vater verbunden ist, könnt ihr seelenbewusst sein. Es ist viel geistiger Einsatz erforderlich, um auf die

Identifikation mit dem Körper verzichten zu können. Jene, die seelenbewusst sind, bleiben sehr heiter. Die Gesichter der Körperbewussten gleichen den Toten. Daher gilt es zu allererst, seelenbewusst zu werden. Erst dann wird der Vater helfen. Viele Menschen leben ohne Laster, aber sie vergessen immer wieder, dass sie Seelen sind und dass es darum geht, an den Vater zu denken. In dem Fach fallen sie durch. Wie wollt ihr heimkehren, wenn ihr nicht körperlos bleibt? Ihr solltet euch sehr um den Dienst kümmern, damit vielen geholfen wird. Wo immer körperbewusste Menschen auch hingehen, sie versagen. Seelenbewusste kommen zurück und ihr Pfeil hat jemanden getroffen. Die anderen fühlen zwar, dass das, was Soundso gesagt hat, richtig war. Wenn ihr im Yoga seid, werdet ihr auch im Dienst beschäftigt bleiben. Erklärt zuerst alles über Alpha. Wenn ihr zu viel spricht, werden sie bald nicht mehr zuhören wollen. Sprecht vor allem über die „Ehre Shivas“ und auch über die drei Ebenen. Die erste Ebene ist die Unkörperliche Welt, in welcher der Höchste Vater, die Höchste Seele, und alle Seelen wohnen. Die zweite und dritte Ebene sind die Welt aus Materie und die Subtile Welt. Das Königreich von Lakshmi und Narayan existierte im Paradies und jetzt existiert es nicht mehr. Die Geschichte wird sich wiederholen. Zunächst gab es das Eiserne Zeitalter, dann das Goldenen Zeitalter und nun wiederholt sich die Geschichte der Eisernen Zeit. Deshalb wird sich auch die Geschichte des Goldenen Zeitalters wiederholen und nur dort gibt es Glück. Diese Punkte sind sehr gut. Achcha.

An all die Kinder, der Schmuck der Brahmanenfamilie, Liebe, Grüße und guten Morgen von der Mutter, dem Vater BapDada. Der Seelenvater sagt Namaste zu den Seelenkindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Die Charaktereigenschaften anderer Seelen sollten nicht dazu führen, dass ihr innerlich „brennt“ oder „sterbt“. Macht eure eigene Natur sehr, sehr liebevoll und werdet tolerant.

Um ein Helfer des Vaters sein zu können, durchdenkt den Ozean des Wissens! Habt nur noch Wissen im Intellekt. Strengt euch an, seelenbewusst zu bleiben.

Segen: Möget ihr sehr, sehr starke Seelen sein, die mit Mut und Begeisterung in jeder Aufgabe erfolgreich sind.

Auf dem Weg der Anbetung sagt man: „Mut und Begeisterung sind imstande, Schmutz in Reichtum zu verwandeln.“ Wenn ihr mutig und begeistert seid, werden andere kooperativ sein. Wenn es euch an Reichtum mangelt, wird eure Begeisterung den Reichtum von irgendwoher anziehen und zu euch führen. Sie wird auch den Erfolg bringen. Seelen, die großartige Instrumente sind, haben die Aufgabe, selbst begeistert zu bleiben und anderen Begeisterung zu vermitteln. Da ihr in dieser Zeit begeistert bleibt, werden eure leblosen Abbilder mit stets lächelnden und kraftvollen Gesichtern dargestellt.

Slogan: Vom Schicksal/Glück begünstigte Seelen haben immer den Baldachin der Liebe BapDadas über sich.

***** O M S H A N T I *****